

Julie Wolfthorn – „Mit Pinsel und Palette die Welt erobern“

Barkenhoff/ Heinrich-Vogeler-Museum

16. Juni bis 13. Oktober 2013

Die Worpsweder Museen präsentieren im Sommer 2013 die höchst interessante Ausstellungsreihe „Malerinnen im Aufbruch. Frauen erobern um 1900 die Kunst“. Vier Ausstellungen stellen wichtige Vorreiterinnen der modernen Kunst vor, die in einer für Frauen hinsichtlich ihrer beruflichen und künstlerischen Verwirklichung sehr schwierigen Zeit, an der Schwelle und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, neben den männlichen Künstlerkollegen, und oft zugleich neben ihren malenden Ehemännern, einen Platz als eigenständige Künstlerpersönlichkeiten beanspruchten. Die Bandbreite der vorgestellten Künstlerinnen reicht von Frauen, die sich gezielt der Volkskunst widmeten bis hin zu Malerinnen, deren Stil von einer deutlichen Auseinandersetzung mit den modernen Kunstströmungen geprägt ist.

Um 1900 war der Traum vom selbständigen Künstlertum und -leben für die große Mehrheit aller Frauen ein großes Wagnis. Die Entscheidung für die Kunst erforderte Mut, Stärke und Durchhaltewillen. Nicht alle Künstlerinnen waren gewillt, ihr Leben ganz in den Dienst der Kunst zu stellen und sahen sich gezwungen, Kompromisse einzugehen. Die Pionierinnen einer weiblichen Kunst jedoch errangen, nicht selten unter großen persönlichen Opfern, einen eigenen künstlerischen Ausdruck und einen persönlichen Stil. Die Worpsweder Museen widmen sich nun mit vier Expositionen der Vorstellung dieser außergewöhnlichen Frauen: „Martha Vogelers Kunstweberei“ (Haus Grund/ Heinrich-Vogeler-Sammlung, 16.6.-13.10.2013), „Begegnungen – Malerinnen aus den Künstlerkolonien Kerteminde und Worpswede“ (Große Kunstschau Worpswede, 16.6.-15.9.2013), „Malerinnen um 1900 – Worpsweder Künstlerinnen und Gäste“ (Worpsweder Kunsthalle, 16.6.-15.9.2013), sowie die hier im Fokus stehende Sonderschau „Julie Wolfthorn – ‚Mit Pinsel und Palette die Welt erobern‘“ im Barkenhoff/ Heinrich-Vogeler-Museum, die vom 16. Juni bis 13. Oktober 2013 läuft.

Julie Wolfthorn wurde im Jahr 1864 als Julie Wolf in Thorn geboren. Sie zählte am Beginn des 20. Jahrhunderts zu den bekanntesten Künstlerinnen in Deutschland überhaupt. Ihr Lebensmittelpunkt war Berlin. Jedoch führten sie Studienreisen nach Paris und in die Künstlerkolonien Dachau, Hiddensee und Worpswede. 1898 war die Künstlerin als eine von nur vier Frauen an der Gründung der Künstlergruppe „Berliner Secession“ beteiligt. Sie machte sich als Grafikerin und als Porträtistin bekannter Persönlichkeiten einen Namen. Die Künstlerin engagierte sich zudem für die Förderung von Frauen in der Kunst, zum Beispiel in der „Verbindung bildender Künstlerinnen“. Mit dem aufkommenden Faschismus erhielt die jüdischstämmige Julie Wolfthorn Berufs- und Ausstellungsverbot. 1942 wurde sie in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, wo sie 1944 starb.



Julie Wolfthorn, Mädchen mit blaugrünen
Augen, 1899 © The Jack Daulton Collection,
Foto: Don Tuttle

Im Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum kann man Ausschnitte aus dem Oeuvre der zu Unrecht beinahe in Vergessenheit geratenen Künstlerin besichtigen. Der Barkenhoff war zwischen 1895 und 1923 die Wohn- und Arbeitsstätte Heinrich Vogelers und das geistige Zentrum der Künstlerkolonie Worpsswede. Das Anwesen mit seinem weitläufigen Garten gestaltete Vogeler als Gesamtkunstwerk und als „Insel des Schönen“. Heute beherbergt das Haupthaus das Heinrich-Vogeler-Museum mit einer alle Werkperioden umfassenden Präsenz seines vielschichtigen Werks. Die im Mai 2012 eröffneten Remisen bieten Raum für Sonderausstellungen, die Brücken zum Werk Vogelers und zur Worpssweder Kunst- und Kulturgeschichte schlagen sollen. Die aktuelle Ausstellung „Julie Wolfthorn – ‚Mit Pinsel und Palette die Welt erobern‘“ zeigt auf einer Fläche von 135 Quadratmetern rund 60 Exponate, die von 17 Leihgebern aus Deutschland, den Niederlanden und den USA zur Verfügung gestellt wurden. Zu sehen sind 45 Ölgemälde, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen sowie Druckgrafik. Dokumente wie Fotos und Bücher komplettieren die museale Darbietung.



Als Kuratorin der Sonderschau zeichnet Beate C. Arnold M.A., die als wissenschaftliche Leiterin der Barkenhoff-Stiftung Worpsswede tätig ist, verantwortlich.

Die Ausstellung kompakt

Titel:	Julie Wolfthorn – „Mit Pinsel und Palette die Welt erobern“
Ort und Dauer:	Barkenhoff/ Heinrich-Vogeler-Museum, Ostendorfer Straße 10, 27726 Worpsswede 16. Juni bis 13. Oktober 2013
Veranstalter:	Worpssweder Museen
Anlass:	Worpssweder Ausstellungsreihe „Malerinnen im Aufbruch. Frauen erobern um 1900 die Kunst“
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung
Ausstellungskuratorin:	Beate C. Arnold M.A. (Wiss. Leiterin der Barkenhoff-Stiftung Worpsswede)
Exponate:	rund 60 Exponate (45 Ölgemälde, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen sowie Druckgrafik, dazu Dokumente wie Bücher und Fotos)
Leihgeber:	17 Leihgeber aus Deutschland, den Niederlanden und den USA (15 private Leihgeber und 2 öffentliche Institutionen)
Ausstellungsfläche:	135 m ²
Öffnungszeiten:	täglich von 10-18 Uhr
Eintritt:	6 €, ermäßigt: 3 €, Gruppen: 4 € pro Person <u>oder</u> Worpssweder Museums-Karte, mit Zugang zu allen vier Worpssweder Museen: Barkenhoff / Heinrich-Vogeler-Museum, Haus im Schluh / Heinrich-Vogeler-Sammlung, Große Kunstschau Worpsswede, Worpssweder Kunsthalle (Die Karte ist ein Jahr gültig und übertragbar): 15 €, ermäßigt: 10 €
Führungen:	Matineen in der Wolfthorn-Ausstellung: 23.6., 28.7., 25.8. und 22.9.2013 Sonstige Führungen, auch für Gruppen auf Anfrage: Worpssweder Museen: Tel.: 04792 9550590, Fax: 04792 9550599
Literaturtipp:	Heike Carstensen: Leben und Werk der Malerin und Graphikerin Julie Wolfthorn (1864 – 1944) Rekonstruktion eines Künstlerinnenlebens: 518 Seiten, Tectum Verlag 2011: 34,90 €. (ISBN: 978-3-8288-2728-8)
Publikation:	Eventuell erscheint noch ein Katalog
Allgemeine Infos:	Info-Telefon: 04792.3968 Worpssweder Museen: Tel.: 04792 9550590, Fax: 04792 9550599
Internet:	www.worpsswede-museen.de/malerinnen-im-aufbruch/julie-wolfthornbarkenhoff.html
eMail:	info@worpsswede-museen.de